

FRIENDS OF FUNDS – EIN ORT DES FACHAUSTAUSCHS UND DER GESELLIGKEIT

20 JAHRE FORUM FRIENDS OF FUNDS

Vieles ist in den vergangenen 20 Jahren in der Versenkung verschwunden, notabene auch in unserer Fondsbranche. Dutzende von grösseren und kleineren Brands sind weg. In fortwährendem Rausch nervösen Aktivismus' wurde reorganisiert, heruntergefahren, geschlossen, verkauft, neu aufgemacht, verschmolzen. Chefs kamen und gingen, bedienten sich grosszügig, ohne dabei wesentliche neue Werte zu schaffen. Zugehörigkeit und Beständigkeit sowie Kompetenz sind Zeugnis eines längst vergessenen Werte-Portfolios. Was im Zuge all dieser Veränderungen über Jahre unverändert blieb und erfolgreich Bestand hatte, ist unser Forum Friends of Funds – eine unabhängige Informations-, Weiterbildungs- und Business-Plattform für die Schweizer Fondswirtschaft.

Es war der 26. August 2003, als das neue Forum «Friends of Funds» aus der Taufe gehoben wurde. Noch standen die Akteure unter dem Schock der ersten Riesen-Finanzkrise des neuen Jahrtausends. Der SMI fiel in den vorausgegangenen beiden Jahren um weit über 50%. Verbreitet lagen düstere Wolken an Trübsal über Börsen- und Fondsindustrie, welche sich aber ab dem Frühjahr rasch wieder verziehen sollten. Ein Jahrhundertssommer stellte sich ein und mit ihm auch wieder neue Börsenhoffnungen und Zuversicht. Ein neues Fonds-Forum sollte Gelegen-

heit bieten, sich wieder freudig auszutauschen und gemeinsam auf bessere Zeiten das Glas zu erheben.

Ein einfaches «Geheimrezept»

Der Name des Forums war bewusst frech und unkonventionell gewählt, erst mal gewöhnungsbedürftig und für manche beim ersten Ansinnen eher einem Alumni-Gelage ehemaliger Studenten gleichgesetzt. Insgesamt aber im damaligen Umfeld ein willkommener neuer Stern am Horizont des Schweizer Fondsgeschehens. Die Neugier obsiegte und es fanden sich bereits beim ersten Anlass über 80 Personen im Saal. Und so ging es bis heute unbeirrt weiter, mit etwa 240 Anlässen in Zürich und mittlerweile auch 66 in Genf. Am bewusst schlichten Format wurde bis dato kaum etwas verändert. Nach wie vor heisst es: 1/3 Informationsaufnahme, 1/3 Kontaktaufnahme und 1/3 Nahrungsaufnahme.

«Aufstand» der Blue Collar Worker

Obwohl von der breiten Fondsindustrie von Beginn weg gut aufgenommen, blies uns Organisatoren mitunter auch ein kalter Gegenwind ins Gesicht. Befürchtet wurde Schlimmes. Die ins Leben gerufene Bewegung namens Friends of Funds könnte als eine erste linksradikal-gewerk-



Rainer Landert

und Markus Röthlisberger

Die Gründer von Friends of Funds



Die simple Formel von Friends of Funds

1/3 Informationsaufnahme, 1/3 Kontaktaufnahme und 1/3 Nahrungsaufnahme.

schaftlich organisierte und moralzersetzende, ja beinahe staatsgefährdende Bewegung ausser Kontrolle geraten und als erster revolutionärer Aufstand der Blue Collar Worker in der Geschichte eingehen; insgesamt eine für die damals noch weitgehend unversehrte, heile Schweizer Banken- und Fondswelt äusserst unliebsame Vorstellung. Gewisse Kreise dachten sogar daran, dem Forum den Stecker zu ziehen. Jänu, es kam anders.

Es gibt sie eben, die Dinge, die man zwar sagt, aber niemals schreibt. Es gibt sie eben, die Leute im Saal, die vielleicht gar nicht so auffallen und die trotzdem ganz, ganz viel zu bieten haben. Es gibt sie eben, die Momente, in denen ich ein Glas Wein halt lieber in guter Gesellschaft trinke, als mit mir alleine vor dem Bildschirm. Und das sind in etwa die Ingredienzen, welche Friends of Funds als Bewegung beflügeln und Garantie dafür sind, Säle zu füllen.

Ohne Berufsehre, gesundes Branchenbewusstsein kein Anlegervertrauen

Berufsehre und -verantwortung muss vermittelt und gelebt werden können – auch dafür steht Friends of Funds. Die bekannte Code of Conducts oder Wohlverhal-

tensrichtlinien sind tote Buchstaben, wenn sie nicht gelebt werden. Friends of Funds soll insbesondere auch Jüngeren unter uns so etwas wie ein dringend nötiges, gesundes Branchenbewusstsein auf den Weg geben. Zumindest legen wir damit den Grundstein dazu.

In all den Jahren hat das Forum seinen guten Platz in der Branche gefunden, und es soll uns weiterhin durch all die kommenden und hoffentlich spannenden Fonds-Jährchen hindurch begleiten helfen. Das Forum soll als kleinster Weiterbildungsplatz helfen, über das eigene Tagesgeschäft hinaus mit Fragen von links und rechts zu beschäftigen, den eigenen Horizont zu erweitern und Verständnis aufzubauen. Wem es dann gelingt, das gewohnte eigene Blickfeld entsprechend

auszuweiten und die Dinge zeitlich in einen etwas überschaubaren Massstab zu setzen, erfährt dabei, dass sie plötzlich verständlich, durchaus erklärbar und auch nicht mehr so bedrohlich sind, diese Veränderungen und Herausforderungen.

Seit 2003 zahlreiche Anlässe jährlich

Im Kern bietet Friends of Funds ein moderiertes Experten-Panel zu nationalen und internationalen Fragen rund um das Fondsgeschäft. Auch vor politischen Fragen dürfen wir uns nicht verschliessen. Politik von heute – und sie findet vermehrt in Brüssel statt – ist ja bekanntlich Recht von Morgen. Also lassen wir uns von der Zukunft nicht überraschen. Die Diskussionsrunden von der Dauer jeweils einer Stunde werden abgelöst von einem Stehbuffet mit Live-Jazz. Ziel soll sein, Wissen zu vermitteln, neue Sachverhalte sowie Sichtweisen kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen; dies über alle Hierarchiestufen hinweg, zwischen Produzenten und Vertriebsexperten, zwischen Depotbanklern und Asset Managern, zwischen Industrievertretern und Wirtschaftsprüfern, aber auch zwischen Alten Hasen und jungen Quereinsteigern.

The Color of Jazz – unsere FOF Big Band

